Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 15 (2000)

Heft: 12

Artikel: Zusammenfassung der Umfrage der Arbeitsgruppe "Archivierung elektronischer Akten" des VSA/AAS : Umgang mit elektronischen Akten in den Archiven

Autor: Peter, Roger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUSAMMENFASSUNG DER UMFRAGE DER ARBEITSGRUPPE «ARCHIVIERUNG ELEKTRONISCHER AKTEN» DES VSA/AAS:

UMGANG MIT ELEKTRONISCHEN AKTEN IN DEN ARCHIVEN

von Roger Peter, Stadtarchiv Zürich

Die Arbeitsgruppe «Archivierung elektronischer Akten» des VSA/AAS führte im Frühjahr 2000 eine Umfrage betreffend Umgang der Archive in der Schweiz mit elektronischen Unterlagen durch. Ziel war es, ein Bild über die momentane Situation bezüglich dieses Themas der schweizerischen Archivlandschaft zu gewinnen. Die Auswertung dieser Umfrage wurde an der Basisveranstaltung vom 16. Juni 2000 in Bern präsentiert und soll hier kurz zusammengefasst werden. Insgesamt erhielt die Arbeitsgruppe 25 Rückantworten von 58 verschickten Fragebogen. Die Umfrage beinhaltete sieben Fragebereiche.

Leitbild

Als Erstes interessierte die Arbeitsgruppe, ob in den Archiven ein Leitbild bezüglich des Umgangs mit elektronischen Akten vorhanden ist. Es zeigte sich, dass in den letzten paar Jahren rund die Hälfte der Archive sich mit einem solchen Leitbild auseinander setzten oder ein solches in naher Zukunft planen, wobei nur wenige den elektronischen Unterlagen speziellen Platz zuweisen.

Rechtsgrundlagen

Der zweite Frageblock fragte nach den vorhandenen Rechtsgrundlagen und wollte wissen, ob diese für die Übernahme elektronischer Unterlagen ausreichen. Rund die Hälfte der Archive stützt sich auf Archivverordnungen ab, sieben Archive auf ein Archivgesetz. Mehr als die Hälfte bezeichnet die Rechtsgrundlage als ungenügend mit dem Hinweis, diese sei zu wenig konkret, überholt, zu wenig praxisbezogen und unverbindlich. Es werden vor allem Regelungen zur Bewertung, zu den Schnittstellen und zur Normenkompetenz vermisst. In diesem Bereich herrscht ein grosser Aktualisierungsbedarf.

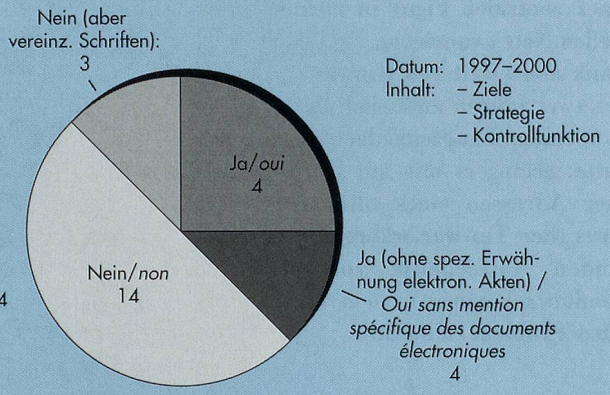
Personal- und Finanzressourcen

Die dritte Frage richtete sich nach den Personal- und Finanzressourcen. Anscheinend waren diese Fragen von der Arbeitsgruppe unpräzise gestellt worden, fehlten doch bei mehr als einem Drittel jeweils die entsprechenden Antworten. Die verbleibenden Antworten lassen den Schluss zu, dass es in vielen Archiven an Ressourcen fehlt oder dass gar keine vorhanden sind. Einigkeit besteht in den Angaben über Pflichten und Aufgaben der jeweilig verantwortlichen Personen. Diese bestehen in Kontaktpflege und Informationsaustausch, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien, in Kursbesuchen, Registrierung von Informatikanwendungen, Bestandesaufnahmen, Dokumentationen, Erarbeiten von Konzepten für elektronische Aktenübernahme, Bewertung der elektronischen Akten, Ausbildung des Registraturpersonals und der Mitarbeit in verschiedenen entsprechenden Projekten. Die Archive scheinen sich bewusst zu sein, was zu tun ist, doch fehlen ihnen die personellen und finanziellen Mittel dazu.

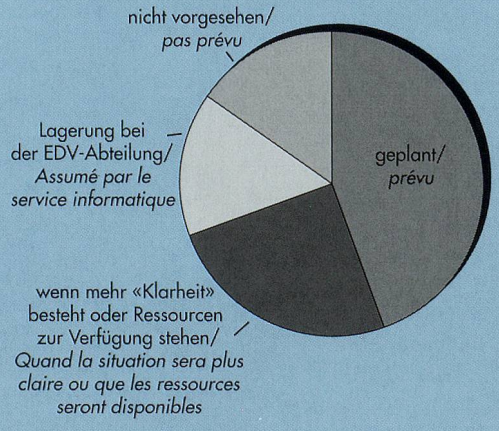
Ausbildung

Bei der vierten Frage kam als Antwort ein klares Defizit an fundierter Informatikausbildung zum Vorschein. Rund ein

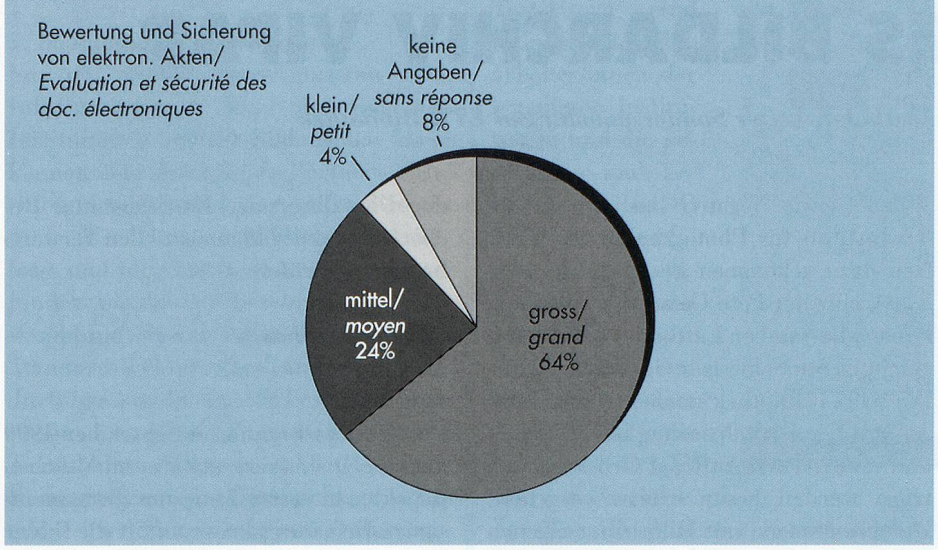
Frage 1: Leitbild/*Charte*



Frage 6: Beschaffung eines Archivsystems/ *Acquisition d'un système informatique*



Frage 7: EDV-Prioritäten/*Priorités informatiques*



Drittel der Archive besagte, ihr Personal sei nicht oder ungenügend ausgebildet. Ein Drittel gab an, das Personal verfüge über die heutigen normalen Informatikkenntnisse. Hier ist ein grosser Nachholbedarf vorhanden.

Partnerschaften

Grössere Übereinstimmung ist bei der fünften Frage nach Zusammenarbeit und Partnerschaften vorzufinden. Es besteht Einigkeit, dass speziell mit den jeweiligen Informatikabteilungen, den Registraturstellen und Softwarefirmen eine enge Partnerschaft und intensive Zusammenarbeit angestrebt wird mit dem Ziel, die jeweiligen Stellen auf die Problematik der elektronischen Datenübernahme zu sensibilisieren und den vorarchivischen Tätigkeitsbereich zu verstärken. Von mehreren Seiten wurde der Wunsch nach der Schaffung von verantwortlichen Archivgremien mit entsprechenden Kompetenzen und Know-how geäussert. Generell ist man sich des grossen Handlungsbedarfs bewusst, doch werden auch hier die fehlenden Ressourcen bemängelt. Einige wenige sehen keinen Handlungsbedarf.

Vorhandene Archivsysteme

Mit der sechsten Frage wollte die Arbeitsgruppe in Erfahrung bringen, ob und welche Archivsysteme für die Aufbewahrung elektronischer Akten in den Archiven bereits vorhanden sind. Rund zwei Drittel der Archive verfügen über kein solches System. Es macht den Eindruck, als bestände auch hier eine grosse Unsicherheit. Einige wollen warten, bis mehr Klarheit besteht. Ein Drittel der Archive plant die Einführung eines solchen Systems. Eine weitere Möglichkeit sehen einige Archive in der Datenhaltung bei der jeweiligen Informatikabteilung. Erstaunlicherweise führt rund ein Fünftel aus, dass ein solches System nicht vorgesehen sei.

Informatikprioritäten

Die siebte und letzte Frage richtete sich nach den Informatikprioritäten und der veränderten Rolle der Archive im 21. Jahrhundert. Die Recherchemöglichkeit via Internet wird im Allgemeinen als mittelwichtig eingestuft, rund zwei Drittel betrachten die Erstellung von Findmitteln mittels EDV als grosse Priorität, ebenso wie die Bewertung, Übernahme und Sicherung elektronischer Akten. Viele Archive sehen mit Hilfe der Informatik eine Optimierung der Findmittel, wollen den vorarchivischen Bereich ausbauen und sehen sich als Informationszentren. Im Grundsatz sei die Rolle aber wie bis anhin, nur unter Anpassung an die neuen Technologien. Es herrscht Einigkeit, dass Ressourcen zugunsten der Informatik aufgestockt, vermehrt Knowhow angeeignet, neue Partnerschaften eingegangen und vor allem die vorarchivischen Tätigkeiten intensiviert werden müssen.

Für den April 2001 plant die Arbeitsgruppe «Archivierung elektronischer Akten» einen grösseren ARBIDO-Artikel über ihre vergangenen und künftigen Tätigkeiten (vgl. S. 29).